

20 Jahre ORGELTAGE

Bereits zum 20. Mal veranstaltet die Marktgemeinde Maria Enzersdorf heuer die „Internationalen Orgeltage“ Diese Tradition ist mittlerweile aus dem Kulturleben unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Mit Angela Amodio (Italien), Zita Nauratyill (Ungarn) und Valentin Fheodoroff (Österreich) stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr drei herausragende internationale Künstler vor, die an der Orgel von St. Gabriel ihr Können unter Beweis stellen werden.

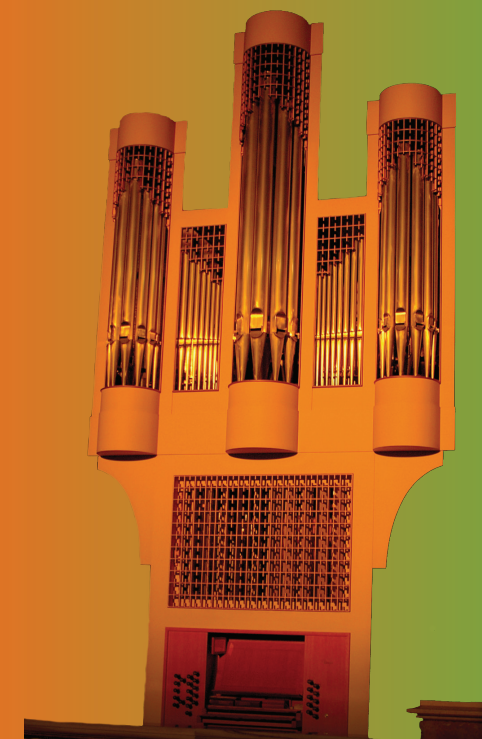
Bei den drei Konzerten würdigen wir zwei Komponisten besonders, die heuer ein Jubiläum haben. Johann Jakob Froberger hätte heuer seinen 400. Geburtstag gefeiert und der Tod des deutschen Komponisten, Organisten und Dirigenten Max Reger jährt sich heuer zum 100. Mal. Die Heilig-Geist-Kirche bietet neben der Faszination des Orgelklanges auch den würdigen Rahmen für Besinnlichkeit, Einkehr und innere Ruhe.

Prof. Horst Kies

JOHANN JAKOB FROBERGER schuf fast ausschließlich Instrumentalwerke und entwickelte die Suitenform weiter. Seine Toccaten, Capriccios, Ricercare, Fantasien, Canzonen, Suiten und Suitensätze sind auf Orgel, Cembalo und Clavichord spielbar. Mit Anwendung der verschiedenen Stilelemente europäischer Prägung wirkte er nachhaltig auf die Komponisten Dietrich Buxtehude, Georg Muffat und Johann Pachelbel ein. Seine Werke waren auch Johann Sebastian Bach wohlbekannt.

MAX REGER erlangte vor allem durch seine Kompositionen für die Orgel Berühmtheit. Eine besondere Affinität hatte er für protestantische Choräle entwickelt, die ihn mit seinem großen Vorbild Johann Sebastian Bach verband. Reger entdeckte die alten barocken Gattungen Choralvorspiel, Fantasie und Fuge sowie Passacaglia wieder und entwickelte sie weiter. Besonders zu erwähnen sind die kühnen Choralfantasien. Aber auch in den Bereichen Kammermusik (u. a. Literatur für Streichersolo), Lied, Chor- und Orchestermusik hat er Bedeutendes geleistet.

20. Internationale Ma. Enzersdorfer ORGELTAGE



St. Gabriel Heilig-Geist-Kirche

Gabrieler Str. 171, 2340 Maria Enzersdorf

Eine Veranstaltung der Marktgemeinde Maria Enzersdorf
Info: www.mariaenzersdorf.gv.at



ERÖFFNUNGSKONZERT

Samstag, 17.9.2016
ANGELA AMODIO (I)
19 Uhr



Geboren in Bari/Italien erhielt Angela Amodio ihr Diplom im Fach Orgel und Orgelkomposition mit Bestnote am dortigen Konservatorium. Neben Meisterkursen im In- und Ausland studierte sie auch in Wien bei Prof. Michael Radulescu. Ihre Konzerttätigkeit umfasst sowohl solistische Tätigkeiten als auch die Zusammenarbeit mit Chor- und Instrumentalgruppen in vielen Ländern. Außerdem ist sie Preisträgerin angesehener Wettbewerbe. Des Weiteren absolvierte sie den Aufbaustudiengang „Künstlerische Ausbildung“ im Fach Orgel bei Klemens Schnorr. 2012 ist ihre CD „Magnificat – Orgelklänge aus St. Gabriel“ herausgekommen. Sie ist Organistin an der kath. Heilig Geist Kirche im Missionshaus St. Gabriel.

Johann J. Froberger (1616–1667)	Toccata II Fantasia VI (Libro primo, Wien 1649)
Johann Kaspar Kerll (1627–1693)	Toccata I Passacaglia
William Albright (1944–1998)	Symphony for Organ (1986) <i>I. Calmo, religioso</i> <i>Maestoso, eroico</i> <i>Celestial, ecstatic</i> <i>Molto ritmico e energico</i> <i>Celestial, ecstatic</i>
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Concerto a-moll BWV 593 (nach Vivaldi Op. III n. 8 RV 522) <i>Tempo ordinario – Adagio – Allegro</i>
Jean Langlais (1907–1991)	La Cinquième trompette aus „Cinq Méditations sur l'Apocalypse“ (1973)

Foto: zVg

2. KONZERT

Samstag, 24.9.2016
ZITA NAURATYILL (H)
19 Uhr



Zita Nauratyill stammt aus Ungarn, besuchte das Béla-Bartók-Musikgymnasium in Budapest und begann ihr Klavier- und Orgelstudium an der Franz Liszt Musikakademie. Seit 2013 studiert sie Orgel-Konzertfach bei Martin Haselböck an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie Klavier-Konzertfach bei Otto Probst an der Musik und Kunst Privatuniversität d. Stadt Wien. Auch nahm sie an zahlreichen Meisterkursen teil. Als Organistin, Pianistin und Kammermusikerin konzertiert sie im In- und Ausland mit Auftritten u. a. im Palast der Künste in Budapest und im Budapest Musik Center, in Deutschland, Polen und London. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, zuletzt war sie Finalistin und Publikumspreisträgerin beim internationalen Orgelwettbewerb in St Albans (UK).

„Robertsbridge Codex“ ca. 1360	Estampie
Johann J. Froberger (1616–1667)	Partita „Auff die Mayerin“ Fantasia sopra ut, re, mi, fa, sol, la
Jehan Alain (1911–1940)	Deux danses à Agni Yavishta Intermezzo („Fileuse“) Variations sur un thème de Clément Jannequin
Max Reger (1873–1916)	6 Trios op. 47 <i>Canon / Gigue / Canzonetta / Scherzo / Siciliano / Fuge</i>
Anton Heiller (1923–1979)	Tanz-Toccata (1970)

Foto: Jázon Kováts

ABSCHLUSSKONZERT

Samstag, 1. Oktober 2016
VALENTIN FHEODOROFF (A)
19 Uhr



Valentin Fheodoroff wurde im Sommer 1993 geboren und lebt in Wien. Seit über 10 Jahren findet sein Hauptunterricht am Klavier im Privatstudium bei Danja Lukan statt, die seine künstlerische Individualität und seinen Werdegang konstant fördert. Zudem wird er von ihr seit vielen Jahren auf der Orgel unterrichtet. Seit 2012 studiert er auch an der Accademia pianistica in Imola (Italien). 2010 begann Fheodoroff mit seinem parallelen Orgel-Konzertfach-Studium in der Klasse von Pier Damiano Peretti an der Wiener Musikuniversität. Seit vielen Jahren gilt sein Interesse auch dem Komponieren. Er ist Preisträger bei zahlreichen internationalen Klavierwettbewerben. Mit der Harfenistin Julia Christine Lukan gründete er ein bereits preisgekröntes Duo (Harfe mit Klavier/Orgel).

Johann J. Froberger (1616–1667)	Toccata in F (Libro quarto, 1656)
Antonio Vivaldi (1678–1741) / Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Concerto d-moll BWV 596 <i>Arrangement des Concerto für 2 Violinen und Cello in d-Moll von Antonio Vivaldi</i>
Wolfgang A. Mozart (1756–1791)	Adagio und Allegro f-moll KV 594
Felix Mendelssohn (1809–1847)	Allegro d-moll (1844) Thema mit Variationen D-Dur (1844)
Max Reger (1873–1916)	Neun Stücke op. 129 (Auswahl)
Felix Mendelssohn (1809–1847)	Sonate f-moll op. 65/1

Foto: Lukas Beck